



DER GANZ NORMALE WAHNSINN

von Dr. GUDULA WALTERSKIRCHEN

Das neue Normal in der „neuen Normalität“

Können Sie sich noch erinnern? Am Höhepunkt der Corona-Krise wurde seitens der Regierung die „neue Normalität“ für die Zeit danach angekündigt. Nun ist wieder eine Debatte über „Normalität“ entbrannt.

Wie sieht das neue „Normal“ jedoch nun aus? Ist es jenes „Normal“, das uns in den Leitmedien – allen voran dem ORF – nach der Corona-Panik nun täglich den Weltuntergang prophezeit? Wie oft ging die Welt seit der Antike nun schon unter? Sicher mehrere hundert Mal. Da kommt es auf das eine Mal auch nicht mehr an. Also sind die CO₂-Weltuntergangs-Propheten, die selbst im Flieger um die Welt jetten, offenbar „normal“.

Blicken wir auch einmal über unsere Grenzen: Ziemlich genau 82 Jahre nach dem Überfall Hitler-Deutschlands auf die Sowjetunion und dem deutschen „Vernichtungskrieg“ gegen die slawischen „Untermenschen“ verkündet die deutsche Außenministerin, dass man Russland „ruinieren“ müsse. Außer, Präsident Putin ändere seine Position um „360 Grad“. Also gar nicht. Das neue „Normal“ sind also historisch und auch in jeder anderen Hinsicht gefährlich unwissende Politiker. Und die erklären dann dem Volk, dass sie gefälligst der „Wissenschaft folgen“ sollen. Das neue „Normal“ ist, dass Politiker zuerst durch exorbitante Energiepreise im Zuge von wirkungslosen Sanktionen eine Inflation erzeugen, die sie dann mit Zinssteigerungen auf Kredite einfangen möchte. Das Argument: Firmen kurz vor der Pleite und Menschen, die nicht mehr genug Geld zum Leben und für ihren Hauskredit haben, sollen in ihrer „Investitionsfreudigkeit gebremst“ werden.

So glaubt es zumindest die Chefin der Europäischen Zentralbank, Christine Lagarde, die offenbar zu den „Normalen“ zählt. Lagardes Freundin, EU-Chefin Ursula von der Leyen, ist der Inbegriff des „neuen Normal“: Korruptionsverdacht und Vetternwirtschaft, geheime Megaverträge am Telefon, undurchsichtige Netzwerke, Mauseheien, Missachtung demokratischer und rechtsstaatlicher Prinzipien, autoritärer Führungsstil – alles „normal“. Na, da kann man ja fast froh sein, wenn man heutzutage nicht zu den „Normalen“ gezählt wird.